

Schaffhausen, 30. Sept. 2020

**Ausschreibung zur Erweiterung und Neubau Turnhalle Schulanlage Steig Schaffhausen**  
**Einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren, Bewerbung zur Präqualifikation**

## **Offener Brief zum Auswahlverfahren**

z. Hd. des Stadtpräsidenten und der Mitglieder des Stadtrats

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,  
sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Die SIA-Sektion Schaffhausen und SCHARF begrüßen den Beschluss der Verantwortlichen der Stadt Schaffhausen, im Entwicklungsprozess „Erweiterung und Neubau Turnhalle Schulanlage Steig Schaffhausen“ einen SIA-konformen, anonymen Projektwettbewerb durchzuführen.

In der Einforderung einer hohen Baukultur<sup>1</sup> begrüßen wir auch die im Amtsblatt publizierte, aufgrund der Präqualifikation erfolgte Auswahl von erfahrenen und renommierten Planerteams für das anschliessende Verfahren eines anonymen Projektwettbewerbs sehr.

Wir, die Präsidenten des SIA-Schaffhausen und des Schaffhauser Architektur Forums SCHARF, sind jedoch auch betroffen und besorgt angesichts der Tatsache, dass Schaffhauser Planerteams im Rahmen einer Präqualifikation in Konkurrenz mit auswärtigen Planerteams den Anforderungen und Eignungskriterien auf Grund ihrer Fachkompetenz und ihrer eingereichten Referenzbeispiele nicht genügen.

Das Resultat, dass es – mit einer Ausnahme – kein Schaffhauser Team geschafft hat, in Konkurrenz mit 58 Mitbewerbern unter die vom Preisgericht empfohlenen 12 (mit Berücksichtigung der Ersatzteams sogar 14) in die Auswahl der am besten geeigneten Teilnehmer zu gelangen, ist in Kenntnis der von unseren Schaffhauser Büros bisher realisierten Projekte nur schwer zu akzeptieren. Scheinbar fehlte den Schaffhauser Teams in der Jury eine engagierte Vertretung.

Wir wissen, dass von der Öffentlichkeit (Politik und Medien) diese Auswahl von Planerteams kritisch hinterfragt wird. Als kompetente Fachschaft der Schaffhauser Planer erlauben wir uns ebenfalls, diesen Sachverhalt direkt und transparent in einem offenen Brief anzusprechen.

Schaffhausen als randständige Region ist in den vergangenen Jahren durch die immer seltener ausgeschriebenen Varianzverfahren öffentlicher Bauprojekte extrem ausgetrocknet worden. Dadurch fehlen unseren fähigen Ingenieurinnen\* und Architektinnen\* in jungen aber auch erfahrenen Büros die Möglichkeit, sich über solche Verfahren zu messen, sich weiterzubilden und regional an Erfahrung, Bedeutung und Kompetenz zu gewinnen.

Wir fordern die Entscheidungsträger der Stadt Schaffhausen auf, zukünftige Ausschreibungen mit anonymen Wettbewerben<sup>2</sup> durchzuführen. Der Aufwand ist nicht grösser als für das Verfahren mit einer Präqualifikation. Die Chancen von einheimischen und auch jungen Teams und der Vorteil für die Auslober mit Fokus auf die Ziele einer hohen Baukultur wären grösser, weil eine kompetente Jury in einem Durchgang die Projektqualität in der vorliegenden Auswahl direkt erkennen kann und zu treffende Entscheidungen nicht durch einen vorgeschalteten Filter (Präqualifikation) mit Referenzbeispielen, geschilderten Erfahrungen, Zahlen und durch Personenqualitäten von genannten Architektinnen\* und Landschaftsarchitektinnen\* eingeschränkt und beeinflusst wird.

Gesucht wird immer das überzeugendste Projekt in der bestmöglichen Architektur- und Betriebsqualität, welches im Rahmen des Budgets auch politisch die Chancen zur Umsetzung bekommt.

Wir hoffen auf eine korrigierte Anwendung bei zukünftigen Projektverfahren und auf Ihr Verständnis für unser Anliegen.



SCHARF, Schaffhauser Architektur Forum  
Christian Wäckerlin, Präsident



SIA-Sektion Schaffhausen  
Michael Frey, Präsident

---

<sup>1</sup> <https://davosdeclaration2018.ch/programme>

<sup>2</sup> [https://issuu.com/hochparterre/docs/hochparterre\\_offener\\_wettbewerb\\_2020/14](https://issuu.com/hochparterre/docs/hochparterre_offener_wettbewerb_2020/14)